



John W. Taylor

SCHLESCH selbst. LINNÉ'S Art ist auf Material, auf Abbildungen und Beschreibungen begründet, denen nach den Nomenklaturregeln gleiche Bedeutung zukommt. Auf welche Quellen sich LINNÉ stützt, ist bereits von mir ausführlich besprochen worden, auch daß sie die beiden in Betracht kommenden Arten enthalten. Es stand deshalb O. F. MÜLLER das Recht der ersten Revision zu, ein Recht, das allen späteren Revisoren nicht mehr zukam. Er hat dieses Recht der ersten Revision eindeutig so gehandhabt, daß er die Schnecke mit flacheren Umgängen, d. h. die Art des bewegten Wassers, als *Nerita fasciata* MÜLL. von der Art *Nerita vivipara* L. abgetrennt hat. Diese Tatsachen lassen sich nicht abstreiten und werden auch durch Herrn SCHLESCH'S Deutungsversuche nicht geändert.

Nachruf!

John William Taylor †.

(Mit Tafel 9)

Wieder hat unsere Wissenschaft einen ihrer Führer verloren; am 2. September 1931 ist JOHN W. TAYLOR, Nestor der englischen Conchyliologen, im 87. Lebensjahr in seiner Wohnung North Grange in Horsforth bei Leeds dahingegangen und damit wurde einer langen und erfolgreichen Tätigkeit ein Ende gemacht.

TAYLOR wurde am 6. Februar 1845 geboren. Bereits in seiner Jugend zeigte er Interesse für die Naturwissenschaft. Nach kurzer Beschäftigung mit den Lepidopteren fing er an Schnecken zu sammeln. Von Beruf Buchdrucker, kam er dazu, zusammen mit dem jetzt längst verstorbenen WILLIAM NELSON im Februar 1874 „The Quarterly Journal of Conchology“ (ab Januar 1878 mit dem 2. Band „The Journal

of Conchology“) herauszugeben. 1876 wurde von TAYLOR zusammen mit H. CROWTHER, W. DENISON ROEBUCK und W. NELSON „The Conchological Society of Great Britain and Ireland“ gegründet. Es ist bezeichnend, daß man die Verbindung mit der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft aufnahm und 1878 Dr. W. KOBELT zum ersten Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt wurde. Es war ein sehr kleiner Anfang — bereits bei Abschluß des ersten Bandes waren die ersten Hefte des Quart. Journ. of Conch. vergriffen! — und TAYLOR hat sicher alle Unkosten getragen. Aber er sammelte um sich eine Reihe von jungen und eifrigen Leuten und es ist in erster Linie sein Verdienst, daß die britischen Inseln eine Sonderstellung einnehmen in unsere Kenntnis der Verbreitung der Mollusken. So steht in „Introduction“ im Quart. Journ. of Conch. 1. 1874, S. 2: „In addition to these two chief objects, we shall endeavour to point out the great importance of, and to promote the study of the geographical distribution of species. By a systematic inquiry into this subject, in which but little has been done, we believe many interesting phenomena will be discovered, bearing on the habits, food, and perhaps the origin of varieties. We must strongly urge the formation of local lists in every district.“ Leider ist hier nicht die Stelle, über die Entwicklung der Malakozoologie in England seit 1874 zu reden, an der TAYLOR einen hervorragenden Anteil gehabt hat. Bereits 1894 begann TAYLOR mit seiner „Monograph of the Land and Freshwater Mollusca of the British Isles“, einem Standardwerk von erstem Rang. Leider verhinderte der Weltkrieg und seine Folgen den Abschluß, hoffentlich wird das Werk einmal fortgeführt. Wenn diese Mono-

graphie in der Ausstattung ohne Seitenstück ist, so verdanken wir dies TAYLOR, der eben in dieser Angelegenheit Fachmann war und äußerst kritisch in der Wahl von Illustrationen und Farben für Tafeln und Papieren. Andererseits wurden aber die Hefte dadurch so teuer, daß sie leider nicht die Verbreitung unter den Sammlern fanden, die sie verdient haben. 1915 wurde TAYLOR zum Master of Science honoris causa der Universität Leeds ernannt, er war auch Ehrenmitglied einer Reihe naturwissenschaftlichen Gesellschaften des In- und Auslandes, und sein Name bleibt ebenso für die Zukunft durch verschiedene nach ihm benannte Schnecken bewahrt.

TAYLOR war ein begeisterungsfähiger, hilfsbereiter und fleißiger Mann, eine Persönlichkeit par excellence. Wenngleich sein Ableben nicht unerwartet kam, so sprechen wir doch Mrs. TAYLOR unser herzlichstes Mitgefühl aus. Schon 1928 erlitt TAYLOR einen Schlaganfall und als ich ihn im Juli 1928 in Sandsend bei Whitby besuchte, war er noch sehr leidend. Trotzdem begleitete er mich die nicht kurze Strecke zur Bahn. Es war uns beiden klar, daß wir uns im Leben nicht wieder treffen würden. Er ruhe in Frieden und habe Dank für jahrelange treue Freundschaft.

Hans Schlesch.

Eine Mollusken-Fauna von Gombasek (Slowakei) aus der Riss-Würm-Zeit

Von

Jar. Petr bok.

Der Fund einer (noch unbestimmten) Säugetierfauna in Gombasek bei Plesivec in der Slowakei war auch von Schnecken begleitet, die auf den ersten Blick